



Camping und Strandbad Langwiesen

Der erste Schritt ist gemacht

Wie in den letzten Wochen zu erfahren war, übernimmt die Gemeinde Feuerthalen ab 1. Januar 2014 den Betrieb des Campingplatzes und des Strandbades in Langwiesen. Ein erster Schritt zur Erhaltung dieser einmaligen Freizeitanlage ist damit getan. Aber wie geht es nun konkret weiter? Der Feuerthaler Anzeiger fragte bei der gemeinderätlichen Arbeitsgruppe nach.

► Kurt Schmid

Schon länger war klar, dass der Campingplatz und das Strandbad Langwiesen in näherer Zukunft saniert werden müssen. Eine zwischen den Landbesitzern, der Stadt Schaffhausen und der Gemeinde Feuerthalen, sowie dem TCS als Pächter, erarbeitete Sanierungsvorlage scheiterte schliesslich letztes Jahr am Widerruf seiner Investitionszusagen durch den Schweizerischen Touring Club. Daraufhin wurde der Pachtvertrag mit dem TCS durch die Stadt Schaffhausen gekündigt.



Dieser einmalig schöne Zugang zum Rhein soll der Bevölkerung erhalten bleiben.

Eine gute Lösung für die Region – und vor allem für Feuerthalen

Da die Stadt Schaffhausen sich nicht in der Lage sah, die zu erwartenden Investitionskosten zu übernehmen, musste eine neue Lösung gefunden werden. Bald zeichnete sich die Möglichkeit ab, dass unsere Gemeinde die ganze Anlage übernehmen könnte. «Die Stadt Schaffhausen hätte uns ihren Landanteil lieber im Baurecht überlassen, aber dies war für

uns keine Option», meint Gemeindepräsident Jürg Grau zum FA. «Wenn wir schon investieren, dann möchten wir dies auf eigenem Boden tun.» Grau präsidiert die dreiköpfige Arbeitsgruppe, welche nun konkret die Zukunft der Anlage plant. Nebst ihm gehören Jakob Germann, Hochbaureferent, und Matthias Huber, Finanzreferent der Gemeinde, dieser Arbeitsgruppe an.

Die Bedingungen wurden mittlerweile in den Medien

kommuniziert: Für 245 000 Franken erwirbt die Gemeinde Feuerthalen die 23 000 Quadratmeter Land, welche der Stadt gehört haben, und wird damit ab 1. Januar 2014 Besitzerin und alleinige Betreiberin der gesamten Anlage. Sie verpflichtet sich, innerhalb der nächsten drei Jahre ein Sanierungs- respektive Investitionsprojekt vorzulegen. Dabei wird von einem Investitionsbedarf von zwei bis drei Millionen Franken ausgegangen. Sollte Feuerthalen in besagtem Zeitraum kein realisierbares Projekt vorlegen, kann die Stadt Schaffhausen den Rückkauf ihres Landes fordern. Zudem wurde vertraglich festgehalten, dass Schaffhausen 50 Prozent des Verkaufsgewinnes erhalten würde, wenn die Gemeinde Feuerthalen das Land in den nächsten 25 Jahren verkaufen sollte. Im Gegenzug gewährleistet die Stadt auch in Zukunft den Uferunterhalt, die Baumpflege und vor allem die Vermarktung des Campingplat-

zes und den Werbeauftritt über «Schaffhauserland Tourismus». «Eine Win-win-Situation für alle Beteiligten» wird diese Lösung in der offiziellen Medienmitteilung vom 30. August genannt. Für Finanzreferent Matthias Huber ist sie dies tatsächlich. Er meint dazu sogar: «Es ist vor allem aber für unsere Gemeinde eine gute Lösung. Wir haben den Geschäftsgang der letzten Jahre überprüft und gehen davon aus, dass uns bei angenommenen Investitionskosten von 2,5 Millionen Franken, welche wir auf 20 Jahre abschreiben, nach Abzug der Betriebskosten sogar ein jährlicher Ertrag bleiben wird.»

Den Einwand, dass vor allem die Touristen, welche auf dem Campingplatz logieren, ihr Geld zwar an den Rheinfluss, in die Stadt Schaffhausen oder nach Stein am Rhein tragen, aber in Feuerthalen oder Langwiesen selber wenig ausgeben,

Fortsetzung auf Seite 2



Bereits an der Arbeit für eine «Freizeitanlage Rheinwiese»: Hochbaureferent Jakob Germann, Finanzreferent Matthias Huber und Gemeindepräsident Jürg Grau (v.l.).

Aus dem Inhalt

Freizeitanlage Rheinwiese ..	1–3
Wohn- und Geschäftshaus	4
Komplexes Ereignis	5–6
Gipfelstürmer	8
Souveränes Spiel	9
Erfolgreiche Kanuten	10
Teiletä	11
Politische Gemeinde	12
Kirchenzettel / Veranstaltungen	14

Fortsetzung von Seite 1

Der erste Schritt ist gemacht

lässt Jürg Grau so nicht gelten: «Wir müssen regional denken. Geht es der Region gut, profitiert auch unsere Gemeinde.»

Von der Langwieser Badi zur «Freizeitanlage Rheinwiese»

Ein vorrangiges Ziel der Arbeitsgruppe ist es, der Bevölkerung an dieser wunderschönen Lage den Zugang zum Rhein zu erhalten, indem ein Strandbad betrieben wird, welches den heutigen Ansprüchen genügt und für Benutzer und Betreiber gleichermaßen attraktiv ist. «Die Anlage muss alles in allem noch kundenfreundlicher werden. Nicht nur was die Infrastruktur und das Angebot anbelangt, auch die Öffnungszeiten sollen, vor allem bei hochsommerlichem Wetter, den Bedürfnissen der Badegäste noch mehr entgegenkommen», so die in der Arbeitsgruppe vorherrschende Meinung. Auch im gastronomischen Bereich sieht man hier einiges Entwicklungspotenzial. Auf diese Weise, so ist man überzeugt, kann den in den letzten Jahren rückläufigen Besucherzahlen im Strandbad am besten entgegengewirkt werden. Der Campingplatz läuft schon jetzt sehr gut. Eine stabili-

le Anzahl an langjährigen Standplatzmietern und die grosse Beliebtheit bei Campingtouristen sorgte schon seit jeher für ansprechende Ergebnisse. Finanzreferent Huber präzisiert: «2012 beispielsweise beliefen sich die jährlichen Einnahmen von den Dauermietern und diejenigen von Tagestouristen (rund 13000 Übernachtungen) auf 220000 Franken. Darauf kann man aufbauen.» Dass aber auch in diesem Bereich einiges gemacht werden muss, ist man sich natürlich bewusst. «Terrassierung ist ein Thema, grössere Stellplätze sind gefragt, und eine bessere elektrische Versorgung ist nötig», erklärt Jakob Germann. Die sanitären Anlagen im Camping, welche vor 25 Jahren das letzte Mal erneuert worden sind, seien jedoch in einem besseren als dem erwarteten Zustand. «Als alleinige Betreiber der beiden Bereiche Bad und Camping haben wir den Vorteil, dass uns der Campingplatz hilft, die Investitionen mitzufinanzieren, sodass die Belastungen für die Feuerthaler Finanzen tragbar sind», erklärt Jürg Grau.

Im Bereich Strandbad ist denn auch der grössere Teil der Investitionen vorgesehen. Die Projektierungsarbeiten beginnen jetzt, und man geht im Gemeinderat davon aus, dass in spätestens zwei Jahren der Be-



Auch im Eingangs- und Kassenbereich gibt es einigen Modernisierungsbedarf. Fotos: ks.

völkerung ein Projekt zur Abstimmung vorgelegt werden kann. «Wir stellen uns dabei nicht einfach eine Badi, sondern eine eigentliche Freizeitanlage vor», sieht Gemeindepräsident Grau in die Zukunft. Es soll aber keinesfalls ein überrittenes Projekt entstehen. Attraktivität kann auch mit bezahlbaren Mitteln erreicht werden. «Anstelle eines einfachen Kinderbassins wäre zum Beispiel ein kleines Kanalsystem, gespiesen von Rheinwasser, denkbar», meint Matthias Huber. Nebst einem Restaurant, in welchem Dorfbewohner vielleicht auch mal ohne baden zu gehen einkehren könnten, kann er sich schon nächstes Jahr eine Feuerstelle vorstellen. Ideen

gibt es, das ist in diesem Gespräch zu spüren, viele. Natürlich will man sich in diesem frühen Stadium jetzt noch nicht in Details verlieren, diese sollen dem Stimmbürger dann mit dem fertigen Projekt präsentiert werden.

Kann sich die Gemeinde dies überhaupt leisten?

«Ja, das kann sie», stellt Gemeinderat Huber entschieden fest, «wir haben alle Zahlen der letzten Jahre genau studiert und das Ganze auch mit einem Finanzplaner durchgerechnet. Wir sind dabei zur Überzeugung gelangt, dass unsere finanzielle Lage dieses Vorhaben erlaubt, trotz dem Neubau des Zentrums Kohl-

«Gigampfe, Värslis stampfe...»

Für Kleinkinder von 1 bis ca. 3 Jahren mit einer Begleitperson.

In der Geborgenheit der elterlichen Nähe erleben die Jüngsten Fingerspiele und schaukeln zu Kniereitern. Tauchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind in diese Welt ein. Lassen Sie Ihr Kind Sprache hautnah erleben und geniessen Sie die gemeinsame Zeit!

Ort: Bibliothek Feuerthalen
Schulhaus Stumpfenboden

Datum/Zeit: Dienstag, 24. September 2013
16.00 – ca. 16.30 Uhr

Organisation: Gemeinde- und Schulbibliothek Feuerthalen
Ruth Ernst, Leseanimatorin SIKJM

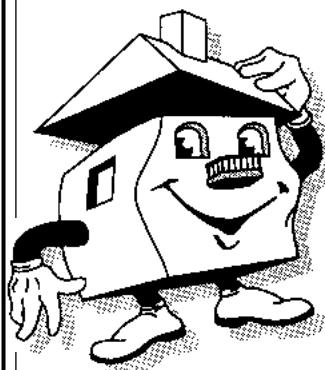
Im Anschluss offerieren wir Ihnen einen kleinen Zvieri und Sie haben die Möglichkeit, für Ihre Kinder Bücher auszuleihen.



Ein Projekt der Bibliomedia Schweiz und des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien SIKJM in Kooperation mit Kinderärzten, Buchhandlungen und Bibliotheken

Wir bauen moderne und sparsame Heizungs-Anlagen

mit Öl, Gas, Holz,
Solar und Wärmepumpen
Sanitäre Installationen
Reparaturen
Planung
Verlangen Sie bei uns
eine **Gratis-Offerte**



Huber + Bühler ag

Ebnatring 25

Tel. 052 630 26 66 8207 Schaffhausen

first.» Auf ein finanzielles Abenteuer hat man sich nicht eingelassen, davon ist man im Gemeinderat überzeugt. Schliesslich soll das ganze Projekt auch vernünftig etappiert werden, sodass sich die Kosten beispielsweise auf drei Jahresbudgets verteilen lassen. Allerdings stellt Jürg Grau eines klar: «Es soll keinesfalls ein Salami-Projekt geben, bei dem wir jedes Jahr an der Gemeindeversammlung wieder einen neuen Projektteil verkaufen müssen.» Man wolle vielmehr das ganze Vorhaben fertig projektieren und dem Stimmvolk die vollständigen Kosten transparent unterbreiten und dann lediglich die Ausführung und damit die Finanzierung auf etwa drei Jahre verteilen. Dabei, dies wird im Gespräch mehrmals betont, müssen wegen des Projektes «Freizeitanlage Rheinwiese» weder Steuern erhöht noch irgendwelche Leistungen abgebaut werden. Auch die gemütliche Rheingasse-Badi, etwas weiter rheinaufwärts, wird vom Vorhaben in keiner Weise tangiert.

Erste Veränderungen bereits in der kommenden Saison spürbar

Im kommenden Jahr wird Feuerthalen das Strandbad und den Campingplatz mit dem bisherigen Betriebsleiter Ewald Zwahlen betreiben. Er übernimmt die Anlage für ein Jahr als Pächter. «Bereits 2014 sollen die Besucher spüren, dass sich etwas ändert», diesbezüglich hat der Gemeinderat durchaus seine Erwartungen. Er weiss allerdings, dass der Pächter so «ausgestattet» werden muss, dass er sein Angebot auch verbessern kann.

Welche Betriebsform nachher gewählt wird, steht noch nicht im Detail fest. Allerdings kann man sich in der Arbeitsgruppe gut vorstellen, dass Bad und Camping auch nach 2014 wieder an einen Privaten verpachtet werden. «Dies wäre für die Gemeinde wohl die beste und persönlichste Lösung», glaubt man in der Arbeitsgruppe. Bereits bevor die nächste Bade- und Campingsaison beginnt, müssen aber erste, kleinere Investitionen getätigt wer-

den. Als Erstes soll der Parkplatz saniert werden. Aus diesem Grund werden die Dauermieter ihre Wohnwagen diesen Winter auf dem Campingplatz stehen lassen. Weiter sollen erste Verbesserungen im Bereich Eingang / Kasse / Küche realisiert werden.

Die Risiken sind kalkulierbar

Was genau passiert wäre, wenn sich der Gemeinderat nicht zu diesem Schritt hätte entschliessen können, darüber kann nur spekuliert werden. Vielleicht hätte man noch ein paar Jahre so weitermachen können, bis die Infrastruktur gar nicht mehr genügt hätte, und die Badi wie auch der Campingplatz wären dann geschlossen worden. «Unter Umständen hätten wir später an dieser Stelle einfach eine schöne, grosse Wiese gehabt, welche von den Badenden in Beschlag genommen worden wäre. Mit allen Begleiterscheinungen wie Littering, Lärm usw., und die Gemeinde hätte anstelle von einer schönen Anlage nur viel Ärger gehabt», kann sich Jürg Grau vorstellen.

Eine solche oder ähnliche Entwicklung galt es zu vermeiden. Darum hat der Feuerthaler Gemeinderat nun den ersten mutigen Schritt getan und ist überzeugt, dass dieser richtig für die Gemeinde ist. Die Risiken für die Gemeinde sind kalkulierbar: «Schlimmstenfalls könnte es passieren, dass die Feuerthaler und Langwieser Stimmbürger das dereinst vorgelegte Sanierungsprojekt ablehnen. Dann könnte die Stadt Schaffhausen ihren Landanteil zum gleichen Preis wieder zurückkaufen und wir wären einfach wieder auf Feld eins, da wo wir vor dem Kauf waren» führt Matthias Huber aus. Doch an einen solchen Ausgang des ganzen Projektes glaubt im Gemeinderat niemand. «Die einmalige Chance für den Kauf der Rheinwiese auf Gemeindegebiet haben wir genutzt. Wir zählen nun auf die Unterstützung der Stimmbürger für das Gesamtprojekt. «Das positive Echo aus der Bevölkerung hat uns sehr gefreut», ergänzt Gemeindepräsident Jürg Grau zum Abschluss.

Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren dem Coop Rhy Markt zum 15-jährigen Jubiläum. Am 28. September 2013 feiern wir zwischen 08.30 und 13.00 Uhr in der Filiale Feuerthalen. Lassen Sie sich überraschen.

Besuchen Sie uns auf www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

Neubau Wohn- und Geschäftshaus Schützenstrasse

Leben ist Veränderung ...

... und diese zieht auch bauliche Anpassungen in unserer Gemeinde nach sich. Liegenschaftsbesitzerin und Bauherrin Elisabeth Hauser(-Gasser) aus Feuerthalen lud zur Information über ihr Bauvorhaben ein.

► Werner Wochoer

Nachdem Coop grosse Pläne für die Erweiterung des Rhy-marktes baulich umsetzen will, soll demnächst in unmittelbarer Nähe dazu ein Wohn- und Geschäftshaus realisiert werden. Es kommt also zu wesentlichen baulichen Veränderungen auf dem Areal Schützen-, Bahnhof-, Diessenhofer- und Güterstrasse, also im Zentrum von Feuerthalen, mit Nutzungsverdichtung als positivem Effekt. Wem ist nicht das Mehrfamilienhaus mit der Post und das in buntverblässenden Farben gestrichene, brachliegende Werkstattgebäude auf diesem Areal bekannt? Die Bauherrschaft informierte zusammen mit dem Projektteam am 28. August im Feuerwehrmagazin Feuerthalen über das Projekt. Dazu waren Vertreter der Gemeinde, interessierte Mieter, Bankinstitute und die Presse eingeladen. Das Projektteam um Elisabeth Hauser besteht aus den Architekten sowie den Beratern Andreas und Thomas Landolt und Peter Gasser jun.

Elisabeth Hauser hat bereits vor zirka neun Jahren die Idee entwickelt, auf dem Grundstück, einer Top-Lage mit opti-



So wird sich der Neubau an der Diessenhoferstrasse präsentieren.

malem Anschluss an den öffentlichen Verkehr, zu den nahe gelegenen Einkaufsmöglichkeiten und der Nachbarschaft zum Rhein und zum Zentrum von Schaffhausen, ein innovatives Bauprojekt zu lancieren. Berücksichtigt wurde dabei auch, dass für spätere Verkehrslösungen an der Einmündung der Bahnhofstrasse in die Diessenhoferstrasse genügend Platz vorhanden ist. Auch soll die Post wieder im Gebäude integriert werden. Der private Gestaltungsplan wurde 2009 bei der Gemeinde eingereicht, wo er von der Gemeindeversammlung und nachfolgend von der

Baudirektion des Kantons Zürich 2011 genehmigt wurde. Inzwischen wurde fleissig projiziert, sodass das Architektenteam Ernst Staub aus Schaffhausen und Urs Hilpertshäuser aus Hinwil nun ein baureifes Projekt präsentieren kann.

Das Projekt

Es handelt sich um einen kompakten, energetisch optimierten Baukörper mit Minergie-Standard. Die vertikale Erschliessung aller übereinanderliegenden Stockwerke liegt zentral in der Mitte. Im Erdgeschoss sind rund 600 Quadratmeter Gewerbefläche vorgesehen. Das erste und das zweite Obergeschoss weisen je eine Gewerbefläche von 265 Quadratmetern auf, wobei diese

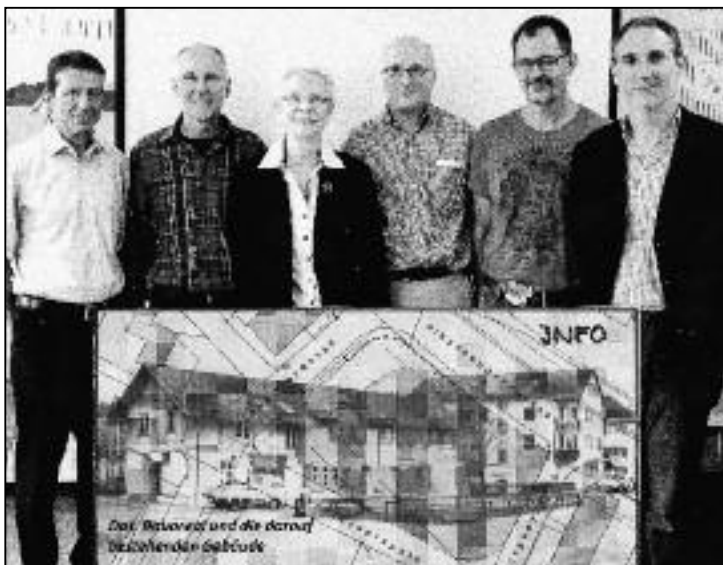
nach Norden zur verkehrsreichen Diessenhoferstrasse ausgerichtet sind. Je drei Dreieinhalb-Zimmer-Wohnungen mit jeweils 105 Quadratmetern Wohnfläche sind zur Schützenstrasse, also nach Süden hin ausgerichtet. Das Gebäude wird oben, als Attikageschoss, mit zwei Fünfeinhalb-Zimmer-Wohnungen mit je 125 Quadratmetern Fläche gekrönt. Die «Unterwelt» besteht aus einer Tiefgarage mit 23 Parkplätzen.

Im Sommer 2015 bezugsbereit

Die Baueingabe soll noch im November dieses Jahres erfolgen, sodass nächstes Jahr mit dem Rückbau der bestehenden Gebäude und im Herbst mit dem Neubau begonnen werden kann. Die Bezugsbereitschaft ist auf den Sommer 2015 vorgesehen.

Ausschliesslich Vermietung

Das Gebäude wird im Besitz der Bauherrin verbleiben und ausschliesslich auf Mietbasis an Interessierte abgegeben werden. Stockwerkeigentum ist kein Thema. Ab Oktober 2013 erfolgen öffentliche Informationen zur Vermietung. Die Gewerbeflächen werden als Grundbau mit Installationsanschlüssen angeboten, der spezielle Ausbau kann individuell durch die Mieter erfolgen.



Das Projektteam: Die Architekten Urs Hilpertshäuser und Ernst Staub, Bauherrin Elisabeth Hauser sowie die Berater Andreas Landolt, Peter Gasser und Thomas Landolt.

Fotos und Illustration: ww.

Solar-Energie Anlagen und Solar-Carports aus dem Weinland



Der Spezialist in Ihrer Region:
Weber Metallbau GmbH
 Buechbrunnenstrasse 2
 8447 Dachsen
 Tel. 052 647 40 60

Weber Metallbau
www.webermetallbau.ch

Alarmübung vom 9. September im Coop Rhymarkt

Bitte verlassen Sie das Gebäude!

Gerade in einem Restaurant oder in einem Einkaufszentrum kann ein Brand- oder Explosionsereignis verheerende Folgen haben. Technische Alarmierungs- und Brandschutzeinrichtungen sind zwar auf dem neuesten Stand. Wie aber reagieren unvorbereitete Kunden und das Personal? Eine gross angelegte Übung am letzten Montag sollte darüber Auskunft geben.

► Kurt Schmid, Jessica Huber, Ursula Schmid

Eine Explosion in der Küche des Coop-Restaurants führte zu einem Feuerausbruch und zu starker Rauchentwicklung. Betroffen waren neben dem Restaurant auch die Verkaufsfläche und die Eingangshalle. Es musste also der gesamte Coop Rhymarkt evakuiert werden, dazu galt es die Verletzten zu bergen, zu betreuen und natürlich den Brandherd zu bekämpfen.

Nicht einfach eine Feuerwehrrübung

Bei einem so komplexen Ereignis werden alle verfügbaren

Rettungskräfte gebraucht. Nebst der Feuerwehr wurden die Samaritervereine Feuerthalen und Flurlingen aufgebeten, und auch ein Krankenwagen mit einem professionellen Rettungssanitätärteam war vor Ort. Nicht zuletzt kam es darauf an, dass das Rhymarkt-Personal wusste, was es zu tun hat. Eben dieses Zusammenspiel der verschiedenen Teams und Spezialisten sollte in der Übung vom letzten Montag auf die Probe gestellt werden. Sämtliche aufgeborenen Einsatzkräfte und Coop-Mitarbeiter waren (bis auf wenige Kaderleute) über das Vorhaben nicht vorinformiert und wurden von den Ereignissen überrascht.



Kurzeitige Verwirrung im verrauchten Restaurant.



Wenn es eilt, bleibt keine Zeit mehr für korrektes Einspuren.



«Bitte verlassen Sie das Gebäude ...»



Menschenleer: Der Rhymarkt nach der Evakuierung.



Die Samariterinnen eilen zum Einsatz.

Evakuierung ohne Panik

Nachdem kurz nach 18.45 Uhr dichte Rauchschwaden aus der Küche ins Coop-Restaurant zogen und sich den Weg Richtung Verkaufsfläche suchten, ertön-

te bald ununterbrochen die automatische Lautsprecherdurchsage: «Achtung, Achtung, wegen eines technischen Defekts

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Bitte verlassen Sie das Gebäude!



Kampf gegen Hitze und Rauch.



Retten und bergen.



Triage und Versorgung im Verwundetennest.

wird das Geschäft geschlossen. Verlassen Sie das Gebäude. Benutzen Sie keinen Lift...» Nach einem ersten ungläubigen Stauen hörten die überraschten Kunden und Coop-Mitarbeiter bereits die Sirenen der anrückenden Feuerwehr. Bis auf wenige Ausnahmen liessen die Leute ihren Feierabendeinkauf stehen und verliessen das Coop-Gebäude zügig, aber oh-

ne Panik. Wohl war den meisten bald einmal klar, dass es sich hier um eine Übung handeln musste. Trotzdem machten Kunden wie auch das Verkaufspersonal mit, nur ein kleiner Junge, welcher an der Hand seiner Mutter in Richtung Ausgang eilte, wäre eigentlich lieber noch etwas geblieben, denn er fand das Ganze nämlich ziemlich cool.

Eine gewisse Hektik kam erst auf, als einige Figuranten im Restaurant in Panik gerieten und von den anrückenden Feuerwehrleuten mit Nachdruck aus der Gefahrenzone gewiesen werden mussten. Das Auffinden der Verletzten erwies sich in den grossen Räumen und im Untergeschoss als Herausforderung, aber bei Übungsabbruch, rund 50 Minuten nach der Alarmierung, waren alle gefunden und bereits im nahegelegenen Verwundetennest in der Obhut der Samariter und der Rettungssanitäter.

Eine vorwiegend positive Bilanz

Robert Plesse, Rhymarkt-Geschäftsführer, war mit dem Agieren seiner Angestellten weitgehend zufrieden: «Natürlich müssen wir die Übung noch auswerten, aber ich glaube, es hat recht gut geklappt. Ich bin vor allem froh, dass wir überhaupt die Möglichkeit hatten, die geschulten Abläufe einmal in einem so grossen Rahmen zu testen.» Auch die Übungsleiter zeigten sich zufrieden. Tom

Frey, Feuerwehr-Ausbildungschef und designierter Kommandant, machte seinen Leuten ein grosses Kompliment für ihren Einsatz und ihre Leistung. Ein Kritikpunkt für ihn war die Eigensicherung der Feuerwehrleute, welcher nicht in jedem Fall genügend Beachtung geschenkt worden sei. Thomas Schmucki machte im Namen der Samaritervereine von Feuerthalen und Flurlingen den Feuerwehrleuten ein Kompliment: «Ich war positiv überrascht, wie ihr mit eurer sperrigen Ausrüstung es schafft, bei Bedarf so behutsam mit Verletzten umzugehen.» Auch Feuerwehrkommandant Michel Greis, welcher an diesem Abend als Einsatzleiter fungierte, zog ein durchaus positives Fazit der gezeigten Leistungen. Sicher werden in einer späteren, genaueren Analyse die einen oder anderen Schwachpunkte noch erkannt werden und die daraus gewonnenen Erkenntnisse in die weitere Ausbildung der Samariter, Rettungssanitäter und Feuerwehrleute einfließen.



Zufrieden mit dem Gesehenen: Rhymarkt-Chef Robert Plesse.



Übungsbesprechung: Die Übungsleiter Thomas Schmucki und Tom Frey, Einsatzleiter und Feuerwehrkommandant Michel Greis.

Gastfreundschaft zahlt sich aus Medaille für Mary

Dass man für eine gute sportliche Leistung eine Medaille oder einen Pokal erhält, gehört zum Wettkampf oder zum Rennen, aber eine Medaille für gute Gastfreundschaft erhält man nicht alle Tage.

► Ursula Schmid

Deshalb ist Mary Gisler, langjährige Wirtin vom Restaurant Engel, auch besonders stolz auf die handsignierte Tortour-Medaille, welche sie vom diesjährigen Tortour-Sieger, dem Walliser Dani Wyss, erhalten hat. Er und sein Supporterteam logierten nämlich vier Tage in Feuerthalen bei Mary, welche schon seit vielen Jahren Gästezimmer zu günstigen Konditionen vermietet. Natürlich fieberte sie auch mit und war hoch erfreut, als sie vernahm, dass ihr Gast nach knapp 38 Stunden die 1040 Kilometer bezwungen hatte und die Tortour 2013 als Sieger beendete. Nach dem unglaublich harten Wettkampf erholte sich der Spitzensportler im Engel,

wo Mary für ihn, fürsorglich wie sie ist, Cool-Packs und etwas Süsses bereitgestellt hatte. Am nächsten Morgen, nachdem Dani Wyss die Siegerehrung und den ganzen Pressemarathon hinter sich hatte, konnte sie ihm bei einem Glas Champagner endlich persönlich gratulieren und dabei aus erster Hand erfahren, wie es ihm im Rennen ergangen ist. Bei dieser Gelegenheit überreichte ihr der Rennfahrer zum Dank und als Anerkennung für die tolle Gastfreundschaft seine Tortour-Siegermedaille, welche er auch gleich persönlich unterschrieb. So etwas hat Mary Gisler in all ihren Wirte-Jahren noch nie erlebt, deshalb wird diese Medaille bei ihr für immer einen Ehrenplatz haben.



Mary Gisler mit ihrem berühmten Gast Dani Wyss, dem diesjährigen Tortour-Sieger.

Die Medaille mit persönlicher Widmung wird bei Mary Gisler einen Ehrenplatz erhalten.

Fotos: zvg./us.

Zu vermieten in Langwiesen ZH am Rhein grosse, moderne **5 1/2-Zimmer-Dachmansionettewohnung** 171m², rosslügiger Grundriss auf 2 Etagen, Cheminéeofen, 2 Nasszellen, eigene WM/T, 2 Balkone mit Abendsonne, hohe getäfelte Holzdecken, Lift und vieles mehr Fr. 1997.– exkl. NK Bezug per sofort oder nach Vereinbarung. RBT Treuhand 043 211 50 17, immobilien@rb-t.ch

Zürcherstrasse 69 • Telefon 052 659 20 20
Das kleine Geschäft
mit dem grossen Service

Unser Zuhause. Unsere Bank.

Wir unterstützen Sie bei der Finanzierung Ihres Eigenheims – mit persönlicher Beratung und individuellen Hypothekarmodellen.

Hypotheken nach Mass!

Clientis
 BS Bank Schaffhausen

www.bsb.clientis.ch

Gymnastikgruppe Feuerthalen

Von Malbun über Fürstin-Gina-Steig zur Pfälzerhütte

Gut Ding will Weile haben, oder Geduld bringt Rosen!

Am Samstag, den 31. August, hatte der Wettergott ein Einsehen mit neun wanderlustigen Turnerfrauen. Musste doch die geplante Wanderung Ende Juni wegen Schlechtwetters verschoben werden. Mit Zug und Bus ging es von Feuerthalen über Zürich und Sargans ans erste Etappenziel Malbun.

Gestärkt in einem netten Gasthof auf der Sonnenterrasse mit Blick auf die grandiose Bergwelt, machten wir uns auf zur Sesselbahn Sareis, welche uns auf 2000 Meter über Meer brachte. Auf einem gut gesicherten Gratwanderweg mit toller Bergsicht auf beiden Seiten ging es stetig vorwärts bis zur ersten Mittagsrast. Als die

Sonne sich nicht mehr versteckte, machten wir uns an den Anstieg zum Gipfel des Augstberges (2356 Meter). Nach einer ausgiebigen Rast mit Rundblick machten wir uns an den Abstieg zur Pfälzerhütte. Ein wenig bange suchten unsere Blicke die angekündigten Seilpassagen, wirds doch noch abenteuerlich? Mit Blick auf die Hütte meisterten wir diese kurze Kletterpassage bravurös. Die Pfälzerhütte steht auf 2108 Meter und liegt am Fusse des Naafkopfs. Obwohl voll ausgebucht, gab es für uns die Luxusversion mit 4-Bett-Zimmer, grossen Duvets und Abstellflächen. Am nächsten Morgen sah es anfangs nach «Milch-



Geschafft! Die Gymnastikgruppe auf dem Gipfel.

Foto: zvg.

suppe» aus. Bereits bei fast sonnigem Wetter machten wir uns an den Abstieg ins Naaftal. Ganz ohne Regenjacke ging es an diesem Vormittag nun doch nicht, aber die abwechslungsreiche Fauna und Flora entschädigte uns für jeden Regentropfen. Beim Schwarztobel gab es eine verdiente Mittagsrast. So erreichten wir schon

bald das Berggasthaus Stücka. Von da aus ging es wieder mit dem Bus bis nach Sargans. Auf die Frage, was man besser machen könnte, gibt es nur eins zu sagen: Bitte, liebe Marianne Schaber und Maria Gasser, entführt uns doch wieder zu so einer tollen Wandertour in die Bergwelt.

Regina Maier

Hauptübung 2013 der Feuerwehr Ausseramt

Zur Erinnerung: Erleben Sie Ihre Feuerwehr in Aktion!



www.feuerwehr-ausseramt.ch

Anlässlich der diesjährigen Hauptübung werden wir demonstrieren, wie die Feuerwehr Ausseramt den vielfältigen Herausforderungen in verschiedenen und realitätsnah dargestellten Situationen begegnet.

Die Hauptübung findet wie folgt statt:

Datum Samstag, 21. September 2013

Zeit 14.00 Uhr auf dem Kiesplatz beim Sportplatz Schwarzbrünneli (Schulhaus Stumpenboden), Feuerthalen

Treffort beim Kiesplatz des Schulhauses Stumpenboden, Erlenstrasse, oder um 13.45 Uhr bei den Feuerwehrdepots in Feuerthalen und Flurlingen

Der Transport zum Ort des Geschehens wird durch die Feuerwehr Ausseramt sichergestellt.

Wir laden die Bevölkerung der Gemeinden Flurlingen und Feuerthalen herzlich zu diesem Anlass ein. Wir freuen uns, wenn Sie die Gelegenheit nutzen und sich zeigen lassen, wie Ihre Feuerwehr schwierige Situationen meistert, um Ihre Sicherheit auch im Ernstfall gewährleisten zu können.

Kommando Feuerwehr Ausseramt

**gib deiner
Freizeit
DEIN
Gesicht!**



Die nächsten Termine des Schülertreffs Moskito für die Feuerthaler und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Datum	Zeit	Anlass
13. September	20.00 – 23.00 Uhr	
20. September	20.00 – 23.00 Uhr	
27. September	20.00 – 23.00 Uhr	
04. Oktober	20.00 – 23.00 Uhr	
11. Oktober	Ferien: Der Treff bleibt geschlossen	
18. Oktober	Ferien: Der Treff bleibt geschlossen	
22. Oktober	20.00 – 23.00 Uhr	

Ort: Schülertreff, Turnhalle Spilbrett
Infos: Mustafa Ergön 079 685 76 55

www.jash.ch → Jugendarbeit/→ Jugendarbeit Feuerthalen

Die Jugendlichen von Feuerthalen und Langwiesen sind herzlich zu allen Aktivitäten der Jugendarbeit Schaffhausen eingeladen!

Regionalspieltag 2013 vom 1. September in Herblingen

Erfolgreiche Meitliriese, tolle Jugi!

Aufgrund der unsicheren Wetterprognosen durften die Mädchen und Jungs am frühen Morgen ihre Rucksäcke bereits im aufgestellten Zelt der Firma Amsler hinstellen (vielen Dank nochmal für die spontane und grosszügige Aktion), und dann gings auch gleich los mit den Wettkämpfen.

Die kleine Mädchenriege unter der Leitung von Jasmin Hubli und Bettina Studer ging mit drei Teams im Ringball an den Start. Die Jugi unter der Leitung von Dani Schnüriger mit einem Team Ringball. Die grossen Mädchen von Petra Leser Kunert und Joelle Monhart spielten in einem Team Minikorbball. Das Jugendturnen unter der Leitung von Michele Schmitz war dann beim Korbball in Aktion. Nach den ersten Ausscheidungsspielen wurde es schon recht spannend, da einzelne Gruppen auf einen Finalplatz hoffen konnten. Ein paar angereiste Eltern und die Leiterinnen unterstützten die Mädchen und Jungs tatkräftig vom Spielrand aus mit Zurufen und



Die erfolgreiche Minikorbballmannschaft holte den Sieg!

Foto: zvg.

Tipps. Ein 24., ein 19. und ein toller 4. Platz war dann das Schlussresultat. Auch bei den Jungs von der Jugi wurden Stra-

tegien mit dem Trainer besprochen, und sie hatten offensichtlich viel Spass am Ringballspiel. Ein 12. Rang war dann an der Siegerehrung das Resultat. Bei den 4.- bis 6.-Klass-Mädchen im Minikorbball sah man schon bald, wie souverän das Spiel gespielt wurde. Die Schnelligkeit und das Zusammenspiel klappten super, und so stand am Schluss ein toller 1. Platz fest. Beim Jugendturnen,

welche sich im Korbball gegen fast übermächtige Gegner wehren mussten, stand am Ende des Tages ein ebenfalls toller 6. Platz fest. Herzliche Gratulation allen Kindern, die am Sporttag dabei waren. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an die Schiedsrichter Monique Rathgeb, Joelle Monhart, Jean-Pierre Knapp und Germano Monterosso, welche wir vom Verein aus stellen mussten. Nur mit Schiedsrichtern dürfen wir selber als Riege an diesen Anlässen teilnehmen. Leider fehlt es uns im Damenturnverein immer an ausgebildeten Schiedsrichtern. Wir hoffen deshalb auf Eltern, die bereit wären, nächsten Frühling einen solchen einmaligen Abendkurs zu besuchen. Es wäre dann wieder gewährleistet, dass der Damenturnverein am Jugi- und am Mädchenriegentag teilnehmen kann. Bitte melden Sie sich bei Marianne Gsell, 079 421 24 47.

Marianne Gsell,
Damenturnverein



Schule
Feuerthalen



Gemeinde- und Schulbibliothek Feuerthalen Schulhaus Stumpfenboden Feuerthalen

Für die Nachfolge der Bibliotheksleitung suchen wir per 1. Januar 2014 oder nach Vereinbarung eine/n

Bibliotheksleiter/in (25–30 %)

Sie sind eine aufgeschlossene und teamfähige Person, haben Freude am Umgang mit Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern und haben Interesse an neuen Medien und Entwicklungen.

Ihr Verantwortungsbereich umfasst

- Führung des Bibliotheksteams
- Organisation von Anlässen für Erwachsene, Schülerinnen und Schüler
- Zusammenarbeit mit Lehrpersonen
- Medieneinkauf und Medienausrüstung
- Kundenberatung
- allgemeine administrative Arbeiten

Wir erwarten

- eine abgeschlossene Ausbildung aus den Bereichen KV, Lehramt oder gleichwertig
- eine bibliothekarische Ausbildung (SAB) sowie praktische Erfahrung in einer Bibliothek
- gute PC-Kenntnisse (Word/Excel)
- Sozialkompetenz, Initiative und Selbstständigkeit
- angenehme Umgangsformen

Wir bieten

- einen interessanten und vielseitigen Aufgabenbereich
- ein kollegiales und aufgestelltes Team
- einen modernen Arbeitsplatz mit zeitgemässen Arbeitsbedingungen

Haben wir Ihr Interesse für diese spannende Aufgabe geweckt? Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Foto bis 7. Oktober 2013 an folgende Adresse:

Gemeinde- und Schulbibliothek Feuerthalen, Herr Hansjörg Giger, Präsident Bibliothekskommission, Erlenstrasse 4, 8245 Feuerthalen.

Für Auskünfte steht Ihnen die jetzige Leiterin Frau Madeleine Beck Tel. 052 624 06 69 morgens, oder unter bibliothek@schule-feuerthalen.ch gerne zur Verfügung.

Einladung zu einer Öffentlichen Veranstaltung

«Energiesstrategie 2050 des Bundesrates»

Referat von Bundesrätin Doris Leuthard



Anschliessend Podiumsdiskussion mit:

- Prof. Dr. Konstantinos Boulouchos, ETH Zürich, Mitglied des wissenschaftlichen Beirats Energiesstrategie 2050
- Nationalrätin Jacqueline Badran (SP, Mitglied UREK)
- Nationalrat Hans Killer (SVP, Mitglied UREK)
- Nationalrat Filippo Leutenegger (FDP, Mitglied UREK)
- Jürg Grau, Präsident Regionalkonferenz Zürich Nordost
- Dr. Stephan Rawyler, Präsident Regionalkonferenz Südanden

Moderation Wälz Studer, Geschäftsführer Radio Munot

Zum Abschluss: Apéro (offeriert von der Gemeinde Feuerthalen)

Dienstag, 24. September 2013, 19:30 Uhr

(Türöffnung um 18:45 Uhr)

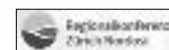
Turnhalle Stumpfenboden, Feuerthalen

Herzlich laden ein:

Interparteiliche Konferenz Bezirk Andelfingen: BDP, CVP, EVP, EDU, FDP, GLP, Grüne, SP, SVP



Regionalkonferenz Zürich Nordost
Regionalkonferenz Südanden



Schweizer Meisterschaft Kanu-Regatta

Auf wackligen Booten

Am 7. und 8. September fand die Schweizer Meisterschaft Kanu-Regatta in Eschenz statt. Unter den Sportlern befanden sich auch einige Talente aus Feuerthalen und Langwiesen, welche ihr Können unter Beweis stellten.

► Jessica Huber

Der sonnige Samstag versprach optimale Bedingungen für ein tolles Kanuwochenende, welches die Athleten zu Höchstleistungen antrieb. In verschiedenen Kombinationen fuhren jeweils ein, zwei oder vier Sportler in einem Kanu über eine Strecke von 200, 400, 1000 oder 2000 Meter. Dabei galt es die optimale Mischung von Kraft, Ausdauer und Balance zu finden, um sich gegen die Konkurrenz absetzen zu können. Jedoch suchte man unter den Clubs vergeblich nach einem rauen Konkurrenzverhältnis. Es herrschte ein sehr familiäres Klima, wobei die Kämpfe sportlich auf dem Wasser geführt und nicht mit ans Land gebracht wurden.

Während sich die aktiven Clubmitglieder auf dem Wasser



Die erfolgreichen Kanuten aus unserer Gemeinde.

Foto: jh.

massen, konnten die Zuschauer ihr Kanukönnen testen und eine Probefahrt unter professioneller Leitung in den durchaus sehr wackligen Booten wagen. Dieses Angebot fand vor allem bei den jungen Besuchern äusserst viel Anklang und lässt auf einen begeisterten Nachwuchs hoffen, der auch im Kanusport gerne gesehen und äusserst erwünscht ist. Unter den begeisterten Jungsportlern waren auch diverse Feuerthaler und Langwieser anzutreffen, welche sich an dieser Schweizer Meisterschaft einige Medaillen ergattern konnten. Mit viel Fleiss, Training und Durchhaltevermögen kann das Potenzial noch weiter gesteigert werden, und vielleicht wird irgendwann einmal ein Schweizer Meister im Kanu aus unserer Gemeinde gekürt.

Leserbrief

Win-win-Situation beim Strandbad?

Gemäss Bericht in den SN kauft Feuerthalen das Strandbad. Nachdem sich der TCS und die Stadt vor der Sanierung drücken, soll Feuerthalen es richten. Wie das rentieren soll, ist fraglich.

Wurde da überhaupt eine Kosten-Nutzen-Rechnung und ein

Businessplan gemacht, und wo kann man den einsehen? Will die Gemeinde nun auch noch Campingplatz und Restaurantbetreiber werden? Reichen die Erfahrungen bei der KBA und das Projekt Altersheim nicht? Ist wegen dem überhöhten Steuereffuss einfach zu viel Geld da?

Zudem bestand überhaupt kein Grund für Eile. Wenn schon wäre es angebracht gewesen, das Projekt vor dem Kauf dem Stimmbürger zur Urnenabstimmung vorzulegen. Das letzte einmalige Projekt, die KBA, ist immer noch nicht fertig. Die Kosten aber massiv höher. Wie wird das beim Altersheim? Bereits jetzt gibt es da Zusatzkosten für Provisorien, nur um an die Baustelle zu

kommen. Wie sagte ein Fachexperte zu staatlichen Projekten, die alle in die Hose gingen: Der Fehler ist, dass Politik und Behörden mitmischen! Gewinner gibt es sicher. Zum Beispiel die Stadt und ihren Finanzer. Die Arbeit, Probleme und Kosten wurden über den Rhein delegiert. Der Nutzen bleibt, und dafür bekommen die erst noch Geld.

Walter Schwaninger, Feuerthalen

GESTALTUNGEN



SCANS

DIGITALAUFNAHMEN ÜBERSETZUNGEN



LANDOLT AG
Grafischer Betrieb
Diessenhoferstr. 20, 8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 69 10, Fax 052 659 36 11
info@landolt-ag.ch, www.landolt-ag.ch

Impressum

Herausgeber:
Politische Gemeinde Feuerthalen

Redaktionskommission:
ks. Kurt Schmid, Vorsitzender
Mobile 079 355 66 83
us. Ursula Schmid, stv. Vorsitzende
Mobile 079 349 38 80

jh. Jessica Huber
Freier Mitarbeiter:
ww. Werner Woher, Langwiesen

Adresse:
Redaktionskommission Feuerthaler Anzeiger,
Postfach 20, 8245 Feuerthalen
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

Inserateannahme und -verwaltung, Druck und Administration:
LANDOLT AG, Grafischer Betrieb,
8245 Feuerthalen
Telefon: 052 659 69 10, Fax: 052 659 36 11
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:
Montag, 12 Uhr der Erscheinungsweise
Inseratenannahmeschluss:
Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungsweise
Abonnementspreis: Fr. 29.–

Auflage: 2200 Exemplare

Danke Super Jungbürgerfeier

Am Freitag, dem 23. August, fand die diesjährige Jungbürgerfeier statt. Es war ein sehr gelungenes, gut organisiertes Fest mit den Gemeindeleitern, die wir kennen lernen konnten. Mit dem Pirates-Car fuhren wir nach Rümlang zum Bodyflying (dabei fliegt man in einem starken vertikalen Luftstrom), was ein einmaliges Erlebnis war

und sicher das Highlight des Tages. Danach wurden wir in ein gutes Restaurant ausgeführt und hatten eine amüsante Heimfahrt. An dieser Stelle herzlichen Dank für diesen top organisierten Anlass! Es war eine Klasse Jungbürgerfeier.

Im Namen der Jungbürgerinnen und Jungbürger: Vivian Waldvogel

Reformierte Kirchgemeinde Feuerthalen Erntedankgottesdienst

Nach längerer Pause wollen wir wieder einen Erntedankgottesdienst feiern.

Am 29. September um 9.30 Uhr findet in der neu renovierten Kirche ein Erntedankgottesdienst mit anschliessender «Teiletä» im Zentrum Spilbrett statt. Alle sind herzlich dazu eingeladen. Speis- und Trankspenden können ab 9.00 Uhr

im Zentrum Spilbrett abgegeben werden.

Vielen herzlichen Dank im Voraus, und wir würden uns freuen, Sie zahlreich begrüssen zu dürfen.

Reformierte Kirchenpflege

ÖFFENTLICHER VORTRAG

«Rheuma im Alltag»

Dr. Peter Ritzmann

**Montag,
30. September 2013,
20.00 Uhr**

im Saal des Feuerwehrgebäudes
an der Schützenstrasse

Anschliessend Apéro

Keine Anmeldung nötig.

Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen



frauenverein Feuerthalen Langwiesen

Mittwoch 25. September 2013 Turnhalle Stumpfenboden, Feuerthalen Spielzeugbörse / Tüüschlimärkt für Kinder

Ab 14.00 Uhr könnt ihr euren Stand einrichten oder einfach auf einem Tuch die Sachen ausbreiten. Getauscht oder verkauft wird alles, was ihr nicht mehr braucht. Von Spielsachen, Büchern, Spielen über Kassetten und CDs bis zu Schlittschuhen und anderen Sportartikeln, die noch in gutem Zustand sind. Bis 16.00 Uhr habt ihr Zeit, eure Sachen zu tauschen oder verkaufen. Wir bitten euch, **keine Süssigkeiten** anzubieten.

Natürlich gibt es auch in diesem Jahr wieder eine gemütliche

Kaffeestube mit leckeren Kuchen!



Franco Fregona Bildhauer

Natursteine
Grabdenkmäler
Steinmetzarbeiten

Rottmühle 3
8253 Diessenhofen
Telefon 052 657 35 80
Fax 052 657 39 67



Tag und Nacht für Sie da!

- Bancomat
- Nachttresor
- NetBanking Plus

Mehr Möglichkeiten.

ERSPARNISKASSE SCHAFFHAUSEN

Die Bank. Seit 1817.

- Münsterplatz 34, 8200 Schaffhausen
- Schaffhauserstr. 26, 8451 Kleinandelfingen

www.ersparniskasse.ch

Sie wollen **Menschen helfen**?
Sie haben **Interesse an Weiterbildungen**?

Werden Sie Maschinist (m/w)!

Interesse? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!



info@feuerwehr-ausseramt.ch

www.feuerwehr-ausseramt.ch

Bauamt

Bauprojekte

Sandra + Luigi De Gregorio; Zürcherstrasse 89, 8245 Feuerthalen; Projektverfasser Robert Schaub AG, Bollenstrasse 7, 8450 Andelfingen; Eingeschossiger Anbau an MFH, Neubau Terrasse, Assek.-Nr. 366, Kat.-Nr. 2032, WG 2,0 m³/m², Zürcherstrasse 89, 8245 Feuerthalen.

Sabrina Matthys; Kirchweg 122, 8246 Langwiesen; Anbau Wintergarten unbeheizt; Assek.-Nr. 764, Kat.-Nr. 1795, WG 1,6 m³/m², Kirchweg 122, 8246 Langwiesen.

Die Pläne liegen in der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, zur Einsicht auf.

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen sind innert 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, bei der Baubehörde (Gemeinderat) schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

8245 Feuerthalen, 13. September 2013 Gemeinderat Feuerthalen



Gemeinde Feuerthalen

Öffnungszeiten im Gemeindehaus

Am **Freitag, 27. September 2013**, bleiben die Schalter der Gemeindeverwaltung Feuerthalen und des Betriebsamtes Feuerthalen sowie der Werkhof wegen Geschäftsausflug den ganzen Tag geschlossen.

Das **Notariat, Grundbuch- und Konkursamt** ist normal **geöffnet**.

Bei einem **Todesfall** wenden Sie sich bitte an Werner Künzle, Friedhofvorsteher, Handy 079 437 10 29.

Wir danken für Ihr Verständnis!

8245 Feuerthalen, 13. September 2013 Gemeinderatskanzlei Feuerthalen



Gemeinderatskanzlei

Grabräumung

Die Pietätsfrist von 25 Jahren der Urnengräber Nr. 41 bis 67 sowie der Erdreihengräber Nr. 573 bis 635 der Jahre 1985 bis 1988 ist abgelaufen.

Der Gemeinderat hat deshalb mit GRB 94 vom 26. August 2013 die Aufhebung dieser Gräber nach dem 31. Januar 2014 beschlossen.

Die Angehörigen der dort bestatteten Personen werden gebeten, den Grabschmuck bis 31. Januar 2014 abzuholen. Nach diesem Zeitpunkt wird bei den genannten Gräbern über sämtliche Grabzeichen und Pflanzen, die nicht durch Angehörige vorher abgeräumt worden sind, verfügt und die Grabmäler unter Ablehnung jeglicher Entschädigungsansprüche seitens der Angehörigen kostenlos entfernt.

8245 Feuerthalen, 13. September 2013 Friedhofverwaltung Feuerthalen



Gemeinderatskanzlei

Amtliche Bekanntmachung von Beschlüssen der Delegiertenversammlung des Zentrums «Kohlfirst» vom 29. August 2013



Finanzielles / Rechnungswesen:

Voranschlag Betriebs- und Investitionsrechnung 2014

- Der Voranschlag der Betriebsrechnung 2014 und die Taxtabelle, gültig ab 1.1.2014, werden einstimmig genehmigt.
- Der Voranschlag der Investitionsrechnung 2014 wird einstimmig genehmigt.

Verordnungen: Heim- und Taxordnung, gültig ab 1.1.2014

- Die Heimordnung, gültig ab 1.1.2014, wird einstimmig genehmigt.
- Die Taxordnung, gültig ab 1.1.2014, wird einstimmig genehmigt.

Allgemeine Betriebsorganisation: Leitbild, gültig ab 1.1.2014

- Das Leitbild, gültig ab 1.1.2014, wird einstimmig genehmigt.

Betrieb / Grundlagen: Projekt Neubau Zentrum «Kohlfirst»

- Der Verteilschlüssel Baukredit wird einstimmig wie folgt genehmigt:
- Der Einwohnerstand per 31.12.2010 (Vorjahr) und
- Die Steuerkraft per 31.12.2010 (Wert des letztbekannten Steuerjahres).
- Der Baukommission wird folgender Auftrag erteilt: Prüfung Auslagerung Photovoltaikanlage an einen Dienstleister.

Betrieb / Grundlagen: Anpassung der Zweckverbandsstatuten

- Die Anpassung der Zweckverbandsstatuten und die Einführung eines eigenen Haushalts werden einstimmig per Einführung des neuen Gemeindegesetzes genehmigt.

Aktenauflage bei den Gemeindeverwaltungen:

- Taxtabelle, gültig ab 1.1.2014
- Voranschlag 2014 der Betriebs- und Investitionsrechnung
- Heimordnung, gültig ab 1.1.2014
- Taxordnung, gültig ab 1.1.2014
- Leitbild, gültig ab 1.1.2014

Rechtsmittel und Frist:

- Rekurs an den Bezirksrat Andelfingen in 8450 Andelfingen, 30 Tage ab Publikation

Feuerthalen, 30. August 2013

Schweiz schwächen?

NEIN
zur Unsicherheits-Initiative
Nein zur Aufhebung der Wehrpflicht

FDP
SVP
BDP
EVP

Stimmrecht für Ausländer?

NEIN

FDP
SVP
BDP
EVP

Sozialversicherungsanstalt
des Kantons Zürich

SVA Zürich

Invalidenversicherung (IV) 2013

Die Invalidenversicherung oder kurz die IV ist ein wichtiges Element unseres Systems der Sozialen Sicherheit. Ihr Ziel ist es, die wirtschaftlichen Folgen einer gesundheitlich bedingten Einschränkung der Erwerbsfähigkeit zu vermindern oder zu beseitigen. Die IV erbringt ihre Leistungen nach dem Grundsatz «Arbeit vor Rente». Bevor eine Rente zugesprochen wird, wird deshalb die verbleibende Erwerbsfähigkeit genauer geprüft. Dank frühzeitiger Erfassung, intensiver Begleitung und aktiver Mitwirkung können mehr Behinderte teilweise oder ganz erwerbstätig bleiben. Die IV kennt zudem wertvolle Instrumente für die Wiedereingliederung von IV-Rentnerinnen und -Rentnern und verstärkt die Anreize für Arbeitgeber, Behinderte zu beschäftigen.

Leistungsanspruch

Anspruch auf Leistungen der Invalidenversicherung haben Versicherte, die wegen eines körperlichen oder geistigen Gesundheitschadens für längere Zeit oder bleibend erwerbsunfähig sind. Folgende Personen können den Anspruch geltend machen: die Versicherten selbst oder ihre gesetzliche Vertreterin, Ehefrau oder Ehemann, Blutsverwandte in auf- und absteigender Linie, Geschwister, Behörden oder Dritte, welche die Versicherten regelmässig (finanziell) unterstützen oder dauernd betreuen. Wenn Dritte den Anspruch geltend machen, müssen sie von der versicherten Person von der Schweigepflicht befreit werden.

Leistungen der Invalidenversicherung

Früherfassung

Durch die frühzeitige Erfassung von Personen, die wegen eines Gesundheitschadens arbeitsunfähig geworden sind, soll der Eintritt einer Invalidität verhindert werden. Die IV hat die Möglichkeit, präventiv tätig zu sein. Personen, die gesundheitsbedingt länger als einen Monat arbeitsunfähig sind oder innerhalb eines Jahres regelmässige Absenzen aufweisen, sollen der IV-Stelle möglichst rasch gemeldet werden. Zur Meldung berechtigt sind: Arbeitgeber, Versicherte oder ihre gesetzliche Vertreterin, Familienangehörige im selben Haushalt, Ärztinnen und Ärzte, Sozial- und Privatversicherungen sowie die Sozialhilfe.

Frühintervention

Mit den Massnahmen der Frühintervention soll der bisherige Arbeitsplatz für die versicherte Person erhalten bleiben oder ein neuer Arbeitsplatz innerhalb oder ausserhalb des Betriebes gefunden werden. Auf die Massnahmen der Frühintervention besteht kein Rechtsanspruch.

Eingliederungsmassnahmen

Dazu gehören: Berufsberatung, Eingliederung junger Erwachsener (Erstmalige berufliche Ausbildung), Vorbereitung auf eine Hilfsarbeit, Umschulung, Wiedereinschulung in den bisherigen Beruf, Beratung und Begleitung, aktive Arbeitsvermittlung, ein Arbeitsversuch in der freien Wirtschaft, Integrationsmassnahmen und Kapitalhilfe.

Taggelder

Taggelder werden in der Regel während der Durchführung von medizinischen und beruflichen Eingliederungsmassnahmen ausgerichtet. Der Anspruch besteht frühestens ab vollendetem 10. Altersjahr.

Medizinische Massnahmen bis zum vollendetem 20. Altersjahr

Sie umfassen medizinische Massnahmen zur Behandlung anerkannter Geburtsgebrechen und medizinische Massnahmen, die nicht auf die Behandlung des Leidens an sich, sondern unmittelbar auf die berufliche Eingliederung ausgerichtet sind und dazu beitragen, die Erwerbsfähigkeit dauernd wesentlich zu verbessern oder vor wesentlicher Beeinträchtigung zu bewahren. Die Behandlung von Krankheiten oder Unfällen gehört in den Zuständigkeitsbereich der Kranken- oder Unfallversicherung.

Hilfsmittel

Die Invalidenversicherung übernimmt von ihr anerkannte Hilfsmittel, die zur Ausübung der Erwerbstätigkeit oder der Tätigkeit im Aufgabenbereich, zur Ausbildung, zur funktionellen Angewöhnung, zur Fortbewegung, zur Herstellung des Kontakts mit der Umwelt und zur Selbstsorge notwendig sind. Bei bestimmten Hilfsmitteln werden Pauschalen ausgerichtet.

Reisekosten

Die Invalidenversicherung übernimmt Reisekosten zur Abklärung des Leistungsanspruchs und zur Durchführung von Eingliederungsmassnahmen.

Invalidenrenten

Invalidenrenten können aufgrund einer lang dauernden Krankheit ausgerichtet werden.

Anspruch auf eine Rente haben Versicherte, die ihre Erwerbsfähigkeit oder die Fähigkeit, sich im Aufgabenbereich zu betätigen, nicht durch zumutbare Eingliederungsmassnahmen wiederherstellen, erhalten oder verbessern können. Der Anspruch entsteht nach einem Jahr, sofern die rentenbegründende

Erwerbseinbusse immer noch vorliegt. Dabei muss eine Erwerbseinbusse von mindestens 40% ausgewiesen sein.

Die Invalidenrente kann frühestens 6 Monate nach Eingang der IV-Anmeldung nach dem vollendeten 18. Altersjahr für die Dauer der rentenbegründenden Invalidität und längstens bis zum Beginn des Anspruchs auf eine Altersrente gewährt werden.

Bei einem Invaliditätsgrad ab 40% besteht Anspruch auf eine Viertelsrente, ab 50% auf eine halbe, ab 60% auf eine Dreiviertel- und ab 70% auf eine ganze Rente. Invalidenrenten unter 50% werden in der Regel (Ausnahme Staatsangehörige der EU- und EFTA-Länder) nur an Versicherte ausbezahlt, die in der Schweiz wohnhaft sind.

Revision der IV-Rente

Die Revision bezweckt die Anpassung einer Rentenverfügung an die veränderten Verhältnisse (Revisionsgrund). Ändert sich der Invaliditätsgrad einer Rentenbezüglerin oder eines Rentenbezügers erheblich, so wird die Rente von Amtes wegen oder auf Gesuch hin für die Zukunft entsprechend erhöht, herabgesetzt oder aufgehoben.

Eingliederungsorientierte Rentenrevision

Die eingliederungsorientierte Rentenrevision hat die Wiedereingliederung von IV-Rentnerinnen und -Rentnern zum Ziel. Die Leistungs- und Erwerbsfähigkeit wird mit gezielten Massnahmen so weit verbessert, dass eine Wiedereingliederung möglich wird und die Rente nicht mehr oder nicht mehr im gleichen Umfang benötigt wird. Zentral ist eine dreijährige Schutzfrist für den Fall, dass eine Wiedereingliederung scheitert. In dieser Situation wird eine Übergangsleistung ausgerichtet, und die bisherigen Leistungen der 2. Säule laufen weiter.

Hilflosenentschädigung

Hilflosenentschädigungen werden für in der Schweiz wohnhafte Behinderte ausgerichtet, die für die alltäglichen Lebensverrichtungen (Ankleiden, Körperpflege, Essen, Fortbewegung usw.) regelmässig auf Hilfe Dritter oder auf persönliche Überwachung angewiesen sind. Bei Erwachsenen kann auch die Notwendigkeit der lebenspraktischen Begleitung berücksichtigt werden. Der Anspruch entsteht in der Regel nach Ablauf eines Jahres seit Eintritt der Hilflosigkeit.

Die Entschädigung wird nach dem Grad der Hilflosigkeit bemessen (leichter, mittlerer, schwerer Grad).

Der Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung besteht für minder- und volljährige Personen. Bei Minderjährigen wird ein Tagesansatz in Rechnung gestellt, bei Volljährigen wird der Betrag monatlich ausbezahlt. Bei Aufenthalt zu Hause besteht bei Erwachsenen Anspruch auf die doppelte, bei Heimaufenthalt auf ein Viertel der einfachen Entschädigung. Die Hilflosenentschädigung für Minderjährige, die zusätzlich eine intensive Betreuung von mindestens 4 Stunden pro Tag benötigen, wird um einen Intensivpflegezuschlag erhöht. Kein Anspruch auf Hilflosenentschädigung oder einen Intensivpflegezuschlag besteht für Minderjährige im Heim.

Assistenzbeitrag

Der Assistenzbeitrag ergänzt die Hilflosenentschädigung. Er schafft eine Alternative zur institutionellen Hilfe, indem Menschen mit einer Behinderung künftig für die individuell benötigten Hilfeleistungen selbst jemanden anstellen können und so als Arbeitgebende auftreten.

Rechte und Pflichten: Mitwirkungspflicht

Die versicherte Person verpflichtet sich, alles ihr Zumutbare zu unternehmen, um die Dauer und das Ausmass der Arbeitsunfähigkeit zu vermindern und den Eintritt einer Invalidität zu verhindern. Sie ist verpflichtet, an allen zumutbaren Massnahmen aktiv teilzunehmen.

Anmeldung und Auskünfte

Bei allen Sozialversicherungen gilt der Grundsatz «Keine Leistung ohne Anmeldung». Das Anmeldeformular für Leistungen der Invalidenversicherung kann kostenlos bei den AHV-Gemeindezweigenstellen, bei der IV-Stelle des Wohnkantons oder via Internet bezogen werden.

Versicherte mit gewerblichem Wohnort im Kanton Zürich müssen ihre Anmeldung bei der SVA Zürich, IV-Stelle, Röntgenstrasse 17, 8087 Zürich, einreichen. Der Anmeldung sind die AHV-Ausweise (für versicherte Person und gegebenenfalls ihres Ehepartners bzw. ihrer Ehepartnerin) sowie Kopien von Personalausweisen (z.B. Schriftfremdpflichtschein, Familienbüchlein oder Ausländerausweise) beizulegen.

Für Auskünfte steht die IV-Stelle der SVA Zürich gerne zur Verfügung.

SVA Zürich
Röntgenstrasse 17
8087 Zürich
Telefon 044 448 50 00
www.svazurich.ch

Reformierte Kirche

FR 13. Sept.	9.45 Uhr	Gottesdienst im Zentrum Kohlfirst Pfarrer Urs Niklaus
	17.30 Uhr	Gottesdienst für Jugendliche
SO 15. Sept.	9.30 Uhr	Bettag Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Urs Niklaus Marc Neufeld, Orgel Marianne Knecht, Querflöte
MI 18. Sept.	16.30 Uhr	«Kolibri» im Zentrum Spilbrett An- oder Abmeldung für den Mittagstisch bis eine Woche vorher bei: Liliane Gasser 052 659 27 03 Käthi Grau 052 659 32 51 Susanne Marty 052 659 35 97 Edith Wagner 052 659 30 64
FR 20. Sept.	15.00 Uhr	«Müsli»-Treff im Zentrum Spilbrett
So 22. Sept.	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Mark Wiedmer Susanne Meier, Orgel
	10.45 Uhr	Gottesdienst für Jugendliche
FR 27. Sept.	16.30 Uhr	«Fiire mit dä Chliine» in der Kirche Laufen
	17.30 Uhr	«Domino» im Zentrum Spilbrett
SO 29. Sept.	9.30 Uhr	Erntedank Gottesdienst Pfarrer Urs Niklaus Es spielt der Musikverein Feuerthalen anschliessend «Teiletä»

Römisch-katholische Kirche

SO 15. Sept.		Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag
	9.30 Uhr	Festgottesdienst in Feuerthalen Der Gottesdienst wird musikalisch begleitet von der Streichmusik Küng und dem Kirchenchor.
	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Uhwiesen
DI 17. Sept.		Treff 60+ Ausflug und Pilgergottesdienst in der Kirche Egg, ZH
MI 18. Sept.	18.30 Uhr	Rosenkranz, anschliessend
	19.00 Uhr	Eucharistiefeier
FR 20. Sept.	16.30 Uhr	«Fiire mit de Chliine» in der Kirche Laufen a. Rheinflall
SO 22. Sept.	9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen
	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Uhwiesen
MI 25. Sept.	18.30 Uhr	Rosenkranz, anschliessend
	19.00 Uhr	Eucharistiefeier
FR 27. Sept.	9.30 Uhr	Eucharistiefeier im Zentrum Kohlfirst

Voranzeige:

Sonntag, 29. September: Familiengottesdienst zum Erntedank.

 **Gabriel Graf**
Baudienstleistungen
Feuerthalen + Langwiesen
gabriel_graf@bluewin.ch

aaa. arbeiten aller art

Tel. 079 683 62 09

 **Dalle Feste**
Sanitär

Ihr Partner für sanitäre Anlagen und Servicearbeiten!

Fabio Dalle Feste

Zürcherstrasse 116
8245 Feuerthalen
Mobile 078 710 17 84
E-mail dallefeste@bluewin.ch

www.meinekosmetikerin.ch

Lust auf Äppel?

ruosch
ONLINE.CH

Handy 078 608 28 72

Wichtige Telefonnummern

- **Ambulanz** 144
- **Feuerwehr** 118
- **Giftnotfall** 145
- **Polizeinotruf** 117
- **SPITEX** 052 659 28 02
- **Bienen- und Wespennester** 052 654 08 60
- **Wespennester** 052 624 20 04

Das detaillierte Merkblatt kann bei der Gemeinderatskanzlei oder unter www.feuerthalen.ch bezogen werden.

Terminkalender September / Oktober 2013

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
SO	15. Sep.		Herbstbummel Hilariverein Langwiesen		Hilariverein Langwiesen
SO	15. Sep.	19.30	Konzert: Santanico (VZ)	Dolder2 KultUhrBeiz	Dolder2 KultUhrBeiz
MO	16. Sep.	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Feuerthalen	Gemeinderat
MI	18. Sep.	14.00	Lottonachmittag	Zentrum Kohlfirst	Pro Senectute
MI	18. Sep.	16.00	Spitex-Sprechstunde	Spitex-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
SA	21. Sep.	14.00	Hauptübung 2013 Feuerwehr Ausseramt		Feuerwehr Ausseramt
SO	22. Sep.		Abstimmungssonntag		Gemeinderatskanzlei
SO	22. Sep.	19.30	Konzert: Ensemble Talisman (UKR/RUS)	Dolder2 KultUhrBeiz	Dolder2 KultUhrBeiz
DI	24. Sep.	19.30	Referat Energiestrategie 2050 des Bundes	Mehrzweckhalle Stumpfenboden	IPK Weinland
DI	24. Sep.		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard	Zentrum Breitenstein Andelfingen
DI	24. Sep.	16.00	«Gigampfe, Värslä stampfe...»	Schulhaus Stumpfenboden	Gemeinde- und Schulbibliothek Feuerthalen
MI	25. Sep.	16.00	Spitex-Sprechstunde	Spitex-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
DO	26. Sep.	20.30	Konzert: Marco Marchi (CH)	Dolder2 KultUhrBeiz	Dolder2 KultUhrBeiz
MO	30. Sep.	20.00	Öffentlicher Vortrag		Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen
MO	30. Sep.	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Feuerthalen	Gemeinderat
MO	30. Sep.	20.00	Vereinsübung	Feuerwehrgebäude	Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen
MI	2. Okt.	16.00	Spitex-Sprechstunde	Spitex-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
MI	2. Okt.	11.30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Zentrum Spilbrett	Kirchgemeinden / Pro Senectute OV
DI	8. Okt.		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard	Zentrum Breitenstein Andelfingen
MI	9. Okt.	16.00	Spitex-Sprechstunde	Spitex-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
MI	9. Okt.	20.30	Konzert: Patricia Vonne & Band (USA)	Dolder2 KultUhrBeiz	Dolder2 KultUhrBeiz

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)